Lösung für das Problem an der A96-Auffahrt

Verkehr Die A96-Anschlussstelle Bad Wörishofen hat im Süden nur wenig Platz für Fahrzeuge. Schnell kommt es zu Rückstaus. Ein Pendler-Ärgernis aus der Vergangenheit wurde dagegen bereits behoben.

VON MARKUS HEINRICH

Bad Wörishofen Pendler wissen es: Der A96-Anschluss Bad Wörishofen wird leicht zum Nadelöhr. Nun ist Abhilfe in Sicht.

Wer bei Bad Wörishofen auf die Autobahn A96 auffahren will, braucht mitunter Geduld. Die Ampelanlage auf der Brücke über der Autobahn regelt die Zufahrt – und sorgt zu Stoßzeiten im Berufsverkehr durchaus für Blechschlangen. Dazu kommt, dass die Abbiegespur auf die A96 in Richtung München etwas kurz geraten ist. Nicht einmal eine Handvoll Autos vor der roten Ampel reichen aus, damit niemand mehr vorbei kommt, der nicht in Richtung Memmingen, sondern in Richtung München auffahren will. Autofahrer, die um diesen Missstand wissen, helfen sich gegenseitig, indem sie ein Stück auf den Sperrstreifen ausweichen und dort auf das grüne Ampelsignal warten. Erlaubt ist das nicht, aber es hält den Verkehr auf die A96 am Fließen.

Das Staatliche Bauamt in Kempten will nun Abhilfe schaffen. Geplant sei, dass der Rechtsabbiegestreifen an der Staatsstraße 2015 verlängert werden soll, teilt Behördensprecherin Sarah Schuhmacher mit. Dabei handelt es sich um eben diese südliche Anschlussstelle an die A96. Bis es soweit ist, wird aber noch einige Zeit vergehen.

„Dieser Umbau soll im Zuge der Radwegunterführung, welche von der Marktgemeinde Türkheim geplant wird, durchgeführt werden“, berichtet Schuhmacher. „Aktuell laufen noch die Planungen.“

Die Ampelanlage an der Anschlussstelle Bad Wörishofen wurde im September 2016 installiert. Sie sollte die gefährlichen Rückstaus auf die A96 auflösen. Schnell häuften sich die Klagen der Verkehrsteilnehmer, denn nun stauten sich die Autos eben auf der St2015 in Richtung Bad Wörishofen oder Türkheim.

Erst ein Jahr später erreichte der Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke eine Verbesserung, weil er eine Untersuchung der Ampelphasen durchsetzte. Dabei habe man festgestellt, dass die eingebauten Kontaktschleifen nicht einwandfrei funktionierten, teilte Stracke damals mit. Die Kontaktschleife wurde mittlerweile nachgebessert. Nun soll auch die Situation an der Auffahrt zur Autobahn besser werden.